

Haupt deiner Gemeine, hilf doch deinem Volcke, das du dir erwählet hast, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden, denn es ist Zeit, daß du Zion bauest, und erscheinst in deiner Ehre. Siehe nicht an unsre Sünden, damit wir die allerschwersten Gerichte über dein Haus gezogen haben, sondern gedencke unser nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte Willen, daß du wieder aufrichtest die zerfallene Hütte Davids, und ihre Lücken verzaunest, und was abgebrochen ist, wieder aufrichtest, und bauest sie, wie sie vorzeiten gewesen ist. Um deines Namens Willen, HErr, sey uns gnädig, um deines Ruhmes Willen verschone unser, um deiner blutigen Erlösung Willen hilf deinem Volcke HErr Jesu Christ, und seegne dein Erbe, und weyde sie, und erhöhe sie ewiglich! Amen.

Seliebten Freunde! Je grösser und wichtiger die Wohlthaten sind, die sich aus der Segens-Quelle des erbarmenden Gottes über die Welt ausbreiten, desto strafbarer ist der Undanck derer, die sie freventlich verachten, und schändlich mißbrauchen. Schrift und Vernunft bestätigen diese Wahrheit, und wie viel klägliche Beyspiele stellet uns die heiligste Vorsicht zu deren Beweise dar? Warum ist Sodom und Gomorra mit einem Schwefel-Regen vom Himmel verzehret, und deren Schönheit in einen stinkenden Pfuhl verwandelt worden? Warum wird ein Pharao mit seinem Heere in dem Abgrunde des Meeres vergraben, und die Rotte Korah von den Tiefen der Erde verschlungen? Warum wird das auserwählte Geschlecht des HErrn, das Volck seines Eigenthums, in der Wüste von feurigen Schlangen verfolgt, in Canaan von seinen Feinden gedrängt, und endlich gar aus seinen Wohnungen der Glückseligkeit in die elendeste Dienstbarkeit und Slaverey vertrieben? Warum sind die heiligen Wohnungen des Höchsten zu Zion so jämmerlich verwüstet, und alle Herrlichkeiten Jerusalems mit den Leichen so vieler tausend Erschlagenen unter Schutt und Steinen begraben worden? Urtheilt selbst, Meine Freunde, was lehren uns alle diese traurigen Beyspiele anders, als daß die schrecklichsten Gerichte der göttlichen Gerechtigkeit die undanckbaren Ver-